



So sehen zufriedene und großzügige Spender aus: 130 500 Euro gingen zum Richtfest für das Hospiz am Wasserturm ein.

FOTO: S. PELKA

## LEBENSSTIL UND TERMINE

### VERANSTALTUNGEN

**Tanzabend**: Haus der Begegnung Jügesheim, 14.30 Uhr.  
**Skatclub** Grand Hand, Rathaus „Andys Eisenbahn“, Jer-Roden, 19.30 Uhr.

### STELLUNGEN

**Offnung**: Kunstwerke von led Hussein, Flurkunst im Haus, 8.30 - 12 Uhr.

### ZEIT

**Bad** Nieder-Roden: 8 - 20 letzter Einlass 19.30 Uhr.  
**offanlage** Dudenhofen, Straße, 15 - 19 Uhr.  
**rien**: Stadtbücherei Nieder-Roden, Puisseauxplatz: 15 - 19.

## LEBENSSTIL UND HILFE

### DIENTSTE

**ke**: Bereitschaftsdienste, 8.30 Uhr: **Rodauke**, Dieburger Straße 35, Mark (Ober-Roden), 74 98501.

### er Bereitschaftsdienst:

Uhr, Zentrale Diätenabenhäuser Straße 29, trale Seligenstadt, Asklenik, Dudenhöfer Straße 6117 (telefonisch 19 - 7

### CE

**waltung Rodgau**: 8.30 - Bürgerbüro, 8 - 12 und Jhr, Rathaus Jügesheim, esse 15, ☎ 06106 693-

### waltung Rödermark:

8 - Sprechstunden Rathäuser-Roden und Urberach; ☎ 911-0.

### ratung der Deutschen

rsicherung Hessen, Rodgau, 8 bis 16 Uhr.

### aus Urberach:

14-17 stunde Quartiersma-6-18 Uhr, Café Hand- (Kreis), Schillerstraße

### rtung mit Notruf:

☎ 111.  
**entrum Ost**: Psychologungsstelle, Schuld- und Suchthilfenzentrum, Nieder-Roden, tz 1, ☎ 06106

### Sehbehinderten-Be-

# Groß-Spenden am Wasserturm

## Hospizprojekt ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen

VON BERNHARD PELKA

**Rodgau** – Das Richtfest für das erste stationäre Hospiz im Kreis Offenbach geriet zum Spendenfestival. 130 500 Euro gingen für die gute Sache ein. Angesprochen von der Hospiz Stiftung Rotary Rodgau, ist das segensreiche Projekt inzwischen in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Sogar die am Bau beteiligten Handwerksfirmen greifen tief in die Tasche. Trotzdem gibt es eine Ausnahme. Bis auf eine einzige Kommune im Landkreis Offenbach sind alle mit im Boot und haben je mindestens 20 000 Euro gestiftet. Stiftungsvorstand Dr. Nikos Stergiou kommentierte diesen Ausreißer mit den Worten: „Die Tür, um für das Gemeinschaftsprojekt zu spenden, ist weiterhin weit, weit offen.“

Diverse Rednerinnen und Redner würdigten beim Richtfest die Qualitätsarbeit der Handwerker, Architekten, der Stiftung (namentlich Schatzmeister Herbert Sahn und Vorstandsmitglied Lot-har Mark) und der großzügigen Gönner.

In seiner Rede nannte Rotarypräsident und Stiftungsschatzmeister Sahn beeindruckende Zahlen: Mehr als 1300 Einzelspenden sind bis

her eingegangen. Das Stiftungskapital ist auf 1,7 Millionen Euro gewachsen. Ziel sind zwei Millionen bis zur Fertigstellung. Drei weitere Öffentlichkeits- und spendenwirksame Veranstaltungen plant die Hospiz Stiftung noch zusätzlich: Grundsteinlegung, Tag der offenen Tür und Eröffnung. Dabei sollen jeweils weitere 100 000 Euro Spenden fließen. Grandios: Eine Million Euro trägt die Frankfurter Werte Stiftung bei.

Die restlichen 600 000 Euro sollen als private Darlehen zusammenkommen. „Wer dem Minuszins der EZB entgegen möchte, darf ein Darlehen ab 50 000 Euro der Hospiz Stiftung Rotary Rodgau gewähren. Die Rückzahlung erfolgt nach 24 Monaten je derzeit mit vier Wochen Gläubigerkündigungsfrist“, warb Sahn.

Auf 4000 Quadratmeter am Wasserturm, von der Stadt zum symbolischen Preis überlassen, sind in knapp vier Monaten Bauzeit 1200 Quadratmeter Grundfläche so bebaut worden, dass rund 1000 Quadratmeter Nutzfläche entstehen – ebenerdig und barrierefrei. Davon konnten sich die rund 250 Gäste beim Richtfest überzeugen. Das Haus beherbergt zwölf Gästezimmer mit Nass-

zellen und ein Zimmer für Angehörige. Dazu kommen Konferenz- und Besprechungsräume für die ambulanten Hospiz und Palliativgruppen, ein Raum der Stille, das Leitungszimmer, ein Wohlfühlbad, Sozialräume für Mitarbeiter, Gemeinschaftsraum, Küche, Magazin, Lager, EDV-Raum, Hausanschlussraum und Haustechnik, Raum für Heizung und Wärmepumpen.

Außerdem hat jedes Gästezimmer eine eigene Terrasse mit Zugang zum gemeinsamen, 2000 Quadratmeter großen Garten. Vor dem Haus entstehen zehn Parkplätze und Fahrradstellplätze. Der Eingangsbereich ist ebenfalls barrierefrei.

Investiert werden an Baukosten 3,6 Millionen Euro. Dazu waren intensive Vergabegespräche nötig, wie der bauleitende Architekt Matthias Bauer in seiner Rede versicherte. Doch diese sind, wie Bauer ausführte, in ungewohnt unkomplizierter Weise schnell umgesetzt worden. Dafür bedankte er sich bei der Hospiz Stiftung und deren verantwortlichen Personen, Herbert Sahn und Lot-har Mark.

Seit dem 14. Jahrhundert werden Richtfeste gefeiert erläuterte Bauer. Die sei traditionell jener Zeitpunkt, an dem der Bauherr seine Rechnungen bezahlt hat. Das sei auch im Falle des Hospizes so, versicherte er. Besonders stolz ist Bauer darauf, dass es keinen Arbeitsunfall gab. Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen. Deshalb ging der Dank an die bisherigen Handwerker: LIM Hoch- und Tiefbau, Löffler Tiefbau, Nees Erdbau, Hotz und Demuth Gerüstbau, Zimmermannsarbeiten Drei Vetter, Kai Vetter und Richtzimmermann Tobias Rebell.

Die Verantwortlichen der Hospiz Stiftung lassen keinen Zweifel aufkommen, dass auch die weitere Finanzie-



Kein Richtkranz, sondern ein Richtbaumchen. Zimmermannsmeister Tobias Rebell (links), der den Richtspruch hielt, und sein Kollege nagelten die kleine Birke ans nagelneue Dachgebälk.

rung steht, wie Vorsitzender Dr. Nikos Stergiou betonte. „Wir sind als Antreiber für den Bau des Hospizes angetreten, doch durch die sehr gute Leistung des Handwerks und die schnelle Erledigung der Arbeiten müssen wir schneller zahlen und auch zügiger die Spenden einsammeln. Somit sind wir jetzt die Getriebenen.“ Doch bei dem bürgerlichen Engagement das er derzeit erlebe, sei er sicher, „dass es uns gelingen wird.“ Die Bestätigung folgte auf den Fuß: 130 500 Euro ka-

men beim Richtfest zusammen. Nach weiteren Dankesworten gab Stergiou das Handwerkerbuffet frei. Familie Cetinkaya von der Wolfsschlucht zeigte als erfahrene Caterer ihre beste Seite. In der zweiten Oktoberhälfte soll der Grundstein gesetzt werden. Der Betreiber Mission Leben bereitet sich derweil auf die Eröffnung im nächsten Jahr vor. Der Termin steht noch nicht fest. Es heißt, bis zum zweiten Quartal könne das Haus belegt werden.